

Die Leidenschaft der Vampire

Von Rin-Okumura

Kapitel 1: Kalte Dusche

Es wurde langsam Frühling, und die Strahlen der Sonne vertrieben die letzten Reste vom Schnee, die der kalte Winter noch zurücklies. Dieses Jahr soll ziemlich aufregend, für zwei Mädchen werden was sie allerdings zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten. "Steh auf, du kommst noch zu spät, dein Flieger geht in einer Stunde", kam es von einer, Väterlichen Stimme. Als Antwort kam nur ein brummen, was ihn sagen sollte, "Nur noch 5 Minuten". Und so drehte sich die Person noch ein Mal um, und kuschelte sich unter ihre Bettdecke. Sie schlief noch mal richtig tief ein, und hörte so nicht wie jemand die Treppe herauf kam, und in ihr Zimmer platzte, sie merkte nicht mal wie man ihr die Bettdecke wegnahm. "Krissi steh endlich auf, hörst du nicht?", kam es erneut von der Väterlichen Stimme, doch erneut bekam er keine Antwort von ihr. Er seufzte, und ging rüber in das kleine Badezimmer, er nahm einen Zahnputzbecher aus dem Spiegelschrank, und füllte diesen mit kaltem Wasser und ging erneut zurück in das Zimmer seiner noch schlafenden Tochter. "Stehst du nun auf?", kam es noch mal von ihm, doch als sie wieder nicht reagierte, kippte er den Becher mit dem kalten Wasser über sie aus. Mit einem großen Satz, sprang sie aus dem Bett, und war nun hell wach. "Bin schon wach ich..., hey die Wassernummer war ja voll fies, kannst du mich nicht normal wecken Dad?", schnaufte das Mädchen.

Erneut kam ein seufzen über die Lippen ihres Vater's, der dazu noch seinen Kopf schüttelte. "Ich habe es eine halbe Stunde versucht dich wach zu bekommen, und du hast nicht gehört dann habe ich halt den Becher mit dem Wasser genommen." "Oh man ich bin klatsch nass Dad", knurrte sie leicht. "Hör auf zu knurren, zieh dich an und komm endlich runter Jule wartet bereits auf dich und in einer Stunde müsst ihr am Flughafen sein, ich komme nicht noch mal hoch du fliegst heute und wenn es im Schlafanzug ist", und mit diesen Worten verschwand ihr Vater und ging nach unten wo die beste Freundin seiner Tochter saß.

Das Mädchen was Krissi hieß, machte sich nun fertig. "Stimmt ja heute haben wir unser Schüleraustauschjahr, das wird mit Sicherheit der Hammer werden", freute sich Krissi und kam dann auch runter und ging zu ihrer Freundin Jule. "Guten Morgen, hast du ausgeschlafen?", fragte sie und musste leicht kichern. "Ja klar habe ich das, aber warum kicherst du so?", wunderte Krissi sich, als ihr Vater zu ihr kam. "Als ich sagte du fliegst heute, und wenn es im Schlafanzug ist meinte ich das eigentlich nicht ernst Krissi." "Hä, Schlafanzug aber ich habe mich doch umgezogen", kam es erneut

verwundert von ihr, und sie schaute zu sich runter, und sah es erst jetzt, sie trug immer noch ihre Schlafanzughose. "Ahhhhhhh, wie peinlich ich... ich bin gleich wieder da", und schon sauste sie hoch und zog sich komplett fertig an, und kam dann wieder runter. "So aber jetzt", lächelte sie. "Ja jetzt ist es gut, ich bin so aufgeregt, ich hoffe die Leute zu denen wir kommen sind nett." "Ach mach dir keine Gedanken darum, wie sagt man immer, man muss positiv denken, oder Dad?" "Das ist richtig aber ihr müsst nun echt los, ich habe euch ein paar Sachen zum essen eingepackt aber nun husch husch", drängelte er die Mädchen schon langsam "Ja Dad, ich melde mich wenn wir da sind", warf Krissi noch mal drückte ihren Vater dann und dann ging sie mit Jule zum Flughafen. Sie gingen zum Schalter lösten ihre Flugtickets ein, und stiegen in den Flieger und schon ging ihre Reise los.